

Dienstag, 13. März 2012, 09:16

Morgenpost Online als Startseite | Abo-service | ePaper


**11° | 4°**  
 Wetter in Berlin

Artikel

Suchen

[Immobilien Berlin](#) | [Jobs Berlin](#) | [Branchenbuch](#) | [Kleinanzeigen](#) | [Singles](#) | [Reisekataloge](#) | [Trauer](#)  
[Home](#) | [Berlin](#) | **Politik** | [Kultur & Live](#) | [Wirtschaft](#) | [Sport](#) | [Aus aller Welt](#) | [Reise](#) | [Wissen](#) | [Motor](#) | [Lifestyle](#) | [ABO](#) | [Specials](#) | ?  
[Inland](#) | [Ausland](#)

Startseite » **Politik**Schriftgröße: **A A A**

# Berliner Morgenpost

<http://www.morgenpost.de/politik/article1925207/Wer-will-denn-da-noch-Politiker-sein.html>
**NACH WOWEREITS FINCA-BESUCH**

## "Wer will denn da noch Politiker sein?"

Montag, 12. März 2012 10:49 - Von Joachim Fahrún

**Harald Christ ist ein langjähriger Freund von Klaus Wowereit. Beide lernten sich kennen, als der eine noch nicht reich und der andere noch nicht wichtig war. Christ ist Unternehmer und Sozialdemokrat, war im Kompetenzteam Steinmeiers und ist Schatzmeister der Berliner SPD. Morgenpost Online sprach mit ihm über Nähe zwischen Politikern und Unternehmern.**



Foto: Mark Sandten

Politiker und Unternehmer: Harald Christ kennt beide Welten

**Morgenpost Online:** Herr Christ, Sie sind erfolgreicher Unternehmer und Sie sind auch Politiker, kennen also beide Welten. Warum fühlen sich Politiker so stark zu Geld und Glamour hingezogen?

**Harald Christ:** Da sind Politiker nicht anders als andere Menschen auch. Uns interessiert nun mal das Ungewöhnliche, das Besondere.

**Morgenpost Online:** Aber gibt es nicht eine zu starke Nähe zwischen Politik, Lobbyisten und PR-Leuten, die ihre Beziehungen vermarkten?

**Harald Christ:** Natürlich kennt man sich. Das muss auch so sein. Wenn Sie eine wichtige Position haben, egal ob als Politiker oder als Vorstandschef eines Konzerns, suchen viele Menschen den Kontakt. Aber schließlich ist das eine Charakterfrage, ob man sich beeinflussen lässt und Entscheidungen anders fällt als es ohne diese Kontaktaufnahme geschehen wäre. Ich kenne jedenfalls keinen

Politiker, der wegen einer Einladung zum Essen seine Haltung zu einer Sachfrage verändert hätte.

**Morgenpost Online:** Gilt das auch für einen Gratis-Aufenthalt im Ferien-Domizil, wie ihn Klaus Wowereit beim Eventmanager Manfred Schmidt verbracht hat?

**MEHR ZUM THEMA**  
**MORGENPOST ONLINE**

**Wowereit nach Schmidt-Urlaub in Erklärungsnot**

**Klaus Wowereits späte Erinnerung an einen Urlaub**

**Was Wowereit mit der "Schnulli-Affäre" zu tun hat**

**Harald Christ:** Man muss unterscheiden. Handelt es sich um eine persönliche Freundschaft, die auf Sympathie beruht oder geht es eher um geschäftliche Interessen. Soweit mir bekannt ist, hat Schmidt keine geschäftlichen Interessen in Zusammenhang mit dem Berliner Senat oder der Berliner SPD. Und wenn man es genau nimmt: Oft kosten Abendessen und die dabei konsumierten Weine mehr als zwei Tage Finca-Aufenthalt.

**Morgenpost Online:** Erwarten Wirtschaftsleute eine Gegenleistung, wenn Sie Politiker einladen?

**Harald Christ:** So einfach ist das nicht. Ich kenne Herrn Schmidt, er hat nie mit mir über Geschäftliches gesprochen. Ich war auch bei einigen seiner Veranstaltungen. Da waren alle da. Politiker jeder Couleur, Chefredakteure, Wirtschaftsleute. Da trifft man viele Leute, die man sonst nicht so einfach treffen könnte. Natürlich ist das Networking auf hohem Niveau. Und für Herrn Schmidt ist das ein Geschäft, dieses seinen Gästen zu ermöglichen. Und dieses Geschäft wird ihm jetzt kaputt gemacht. Aber für die Gäste ist das doch auch Arbeit. Ich nehme die wenigsten Einladungen an, die ich bekomme. Und das Gleiche gilt bestimmt auch für Klaus Wowereit.

**Morgenpost Online:** Können Politiker noch Freunde haben?

**Harald Christ:** Es wird immer schwieriger. Es gibt inzwischen viele Menschen, zu denen gehöre ich auch, die kein politisches Mandat anstreben, weil sie keine Lust haben, ihr Privatleben öffentlich zu machen und sich für normale Dinge rechtfertigen zu müssen.

**Morgenpost Online:** Verstehen Sie das Unbehagen, das viele Menschen angesichts einer solchen Nähe empfinden?

**Harald Christ:** Schon, aber man muss in jedem Fall sehen, ob es wirklich einen Grund für einen Verdacht gibt. Was wäre die Alternative zu solchen Kontakten? Wenn wir nur noch Politiker wollen, die unter einer Käseglocke leben, die nicht mehr rauskommen aus dem Parlament, wo sie unter ihresgleichen sind, wird das Land bestimmt nicht besser regiert. Wir brauchen Politiker, die in der realen Gesellschaft unterwegs sind, und zwar möglichst in allen Teilen der Gesellschaft. Einerseits erwartet man von Politikern, dass sie bei der Wirtschaft Klinken putzen für Investitionen und Arbeitsplätze, andererseits kritisiert man sie, wenn sie Kontakte zu Unternehmern und Vorständen pflegen.

**Morgenpost Online:** Aber wo ziehen Sie die Grenze zwischen legitimer Kontaktpflege oder Freundschaft und dem Versuch der Einflussnahme?

**Harald Christ:** Wir haben ja zum Glück in Deutschland aufmerksame Medien, jeder Anfangsverdacht wird sofort durchleuchtet. Darauf sollte jeder mit maximaler Offenheit reagieren, der nichts zu verbergen hat.

**Morgenpost Online:** Hat denn Klaus Wowereit mit Offenheit reagiert? Zuerst hat er im Parlament nichts zu seinem Aufenthalt auf der Finca gesagt.

**Harald Christ:** Aber jetzt hat er auf Fragen zu Vorgängen beantwortet, die acht Jahre zurückliegen. Es gab zwischen ihm und Herrn Schmidt keine Verquickungen und Abhängigkeiten. Ich habe selbst überprüft, dass auch die Berliner SPD niemals Aufträge an Schmidt vergeben hat.

**Morgenpost Online:** Aber warum hat Wowereit das nicht gleich gesagt?

**Harald Christ:** Weil er vielleicht keine Lust hat, sein Privatleben auszubreiten. Es muss jeder selbst entscheiden, wie er mit solchen Fragen umgeht.

**Morgenpost Online:** Die Frage der Transparenz in der Politik wird ja neu diskutiert. Die Piraten haben mit dieser Forderung nach vollkommener Offenheit großen Erfolg.

**Harald Christ:** Das ist eine schwachsinnige Forderung, die die Piraten auch deswegen erheben, weil sie noch nie zu solchen Zusammenkünften eingeladen worden sind. Ich will doch auch nicht wissen, ob sich der eine oder andere Pirat vielleicht zu Hause sein Tütchen dreht. Hier wird versucht, Volkes Stimmung anzuheizen, von den Millionen von normalen Menschen, die nicht an solchen Events teilnehmen können und die nicht in diese Kreise hereinkommen. Die werden instrumentalisiert um des politischen Vorteils Willen. Aber das kann auf die Absender zurückfallen. Schließlich waren auch Grünen-Politiker gern bei Manfred Schmidt zu Gast.

**Morgenpost Online:** Wird sich die Politik verändern durch eine solche Diskussion?

**Harald Christ:** Natürlich muss es Konsequenzen haben, wenn sich jemand korrumpieren lässt. Aber wir dürfen doch nicht ins andere Extrem verfallen und alles kriminalisieren, was mit gesellschaftlichem Austausch zu tun hat. Ich möchte nicht in einem Land leben, in dem Politiker nicht am realen Leben teilnehmen dürfen, weil ihnen permanent unterstellt wird, irgendwie käuflich zu sein. Als ob sich unsere gewählten Repräsentanten so billig hergeben würden. Wer will denn da noch Politiker sein?

Gefällt mir

4 Personen gefällt das.

**DAS KÖNNTE SIE AUCH INTERESSIEREN****ZU GAST BEI MANFRED SCHMIDT****Wowereits Gratis-Urlaub beschäftigt Parlament**

Party-Manager Schmidt war schon in der Wulff-Affäre eine zentrale Figur. Jetzt gerät auch Berlins Regierender Bürgermeister in Bedrängnis,... [mehr »](#)

**ANZEIGE****Groupon, das neue Shopping-Erlebnis!**

Bis zu 70% sparen mit Gutscheinen für Restaurants, Reisen, Shopping & mehr! Hier klicken! [mehr »](#)

**HAUSHALTSAUSSCHUSS****Bundestag kürzt Christian Wulffs Privilegien**

Büro, Mitarbeiter, Dienstwagen, Fahrer - diese "Zusatzausstattung" für Alt-Bundespräsidenten soll im Fall Christian Wulff (CDU) gekürzt... [mehr »](#)

**ZU GAST BEI SCHMIDT****Wowereit verteidigt Finca-Urlaub als Privatsache**

Berlins Regierender Bürgermeister gerät in Bedrängnis, weil er in der Finca von Party-Manager Schmidt einen Urlaub verbracht hat. Schmidt... [mehr »](#)

**MESE BERLIN****Neue Pläne machen ICC-Gebäude überflüssig**

Das ICC ist bereits 31 Jahre alt. In der Diskussion um eine Sanierung des berühmten Berliner Bauwerks hat die Berliner Messegesellschaft... [mehr »](#)

**ANZEIGE****Der neue Opel Zafira Tourer. Raumwunderschön.**

Entdecken Sie den ersten Van mit Flex-Appeal: Sein preisgekröntes Design, seine zahlreichen Innovationen und die einmalige Flexibilität... [mehr »](#)

hier werben

powered by plista